

Nüchtern betrachtet...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-496695>

Nutzungsbedingungen

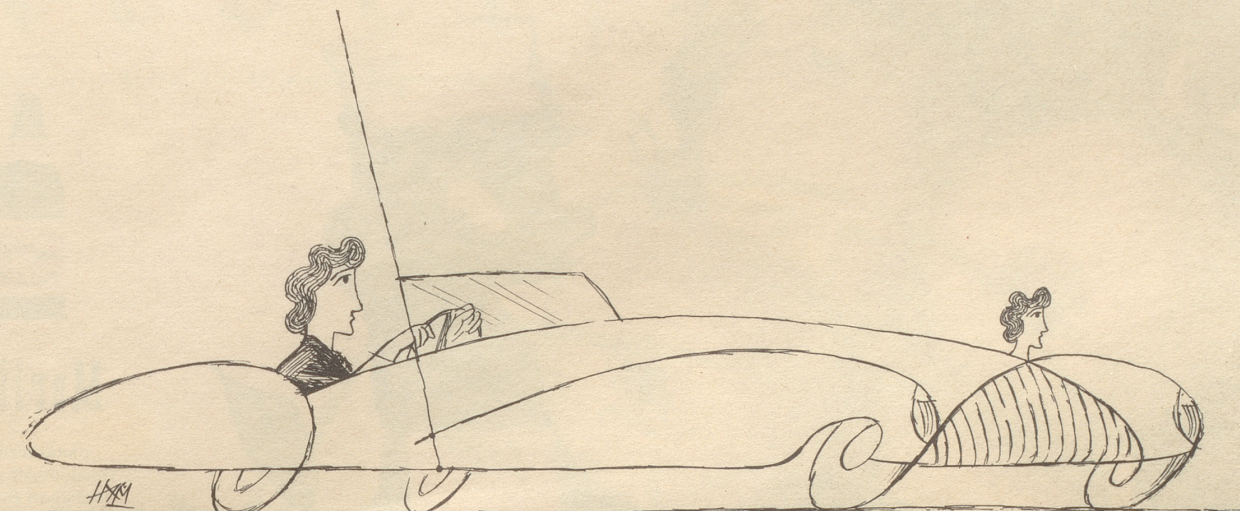
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sinnvolle Kühlerfigur

Vorsicht, Frau am Steuer!

Nüchtern betrachtet...

Da hat es eine sich durch viele Monate ziehende Häkelei zwischen der PTT auf der einen und mehreren Organisationen auf der anderen Seite ergeben, die erst jetzt abgeschlossen wurde. Eine Häkelei, die vor dem Bundesgericht ausgetragen wurde. Das war gut so. Weil Dinge, die jedermann angehen, auch jedermann erfahren soll, damit er imstande sei, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Die Vorgeschichte – kurz skizziert:

Auf Gesuch der Aktion «Gesundes Volk» hatte die eidgenössische Postverwaltung in verschiedenen Städten neben dem Poststempel eine Werbeflagge mit dem Text «Mehr Verantwortung – Weniger Alkohol» und einer daneben abgebildeten Weinflasche eingeführt. Darob ergrimmten die eingangs Erwähnten. Mit Nachdruck verlangten sie von der PTT nämlich die sofortige Zurückziehung der Werbefahne.

Daraufhin zog die PTT diese Flagge wohl ein, hißte aber eine andere: aus der Weinflasche war nun ein Auto geworden und der Text lautete jetzt «Mehr Verantwortung – Kein Alkohol am Steuer» – was auch nicht schlecht war! Jedermann, ob nun ein Nicht-Alkoholiker oder einfach ein Glücklicherweise-noch-nicht-zu-Tode-Gefahrener, konnte damit einverstanden sein. Nicht einverstanden waren indessen die Produzenten und Vermittler des Alkohols, weshalb der unschöne Handel in Form einer Verwaltungsgerichtsbeschwerde vor Bundesgericht gelangte.

Der Ausgang war für jeden Nüchtern denkenden ohne weiteres voraussehbar. Aber da das Streitobjekt hier ja gerade der die klare Urteilsfähigkeit trübende Alkohol war, so mußte, wer das Glas durchaus bis zur Neige hatte leeren wollen, auch den Bodensatz schlucken.

Das Bundesgericht entschied: Unrecht haben die Herren vom Alkohol, Recht haben die PTT. Es bleibt also bei der Werbeflagge «Mehr Verantwortung – Kein Alkohol am Steuer!» (wenn auch den Beschwerdeführern zu ersparen sei, diesen Stempel auf ihren eigenen Postsendungen anzubringen!)

Wir meinen: wenn künftig nur ein einziger Automobilist mehr pro Tag eingedenk dieser Mahnung beschließt, seinen Durst auf andere Art zu löschen als mittels alkoholischer Getränke, um seine Frische und Reaktionsfähigkeit am Steuer intakt zu erhalten – der eigenen Sicherheit, wie auch der seiner Mitmenschen zuliebe, ob sie die Straße als Fußgänger oder als Fahrer benutzen – so hat sich der Streit um die Werbeflagge gelohnt, und erst recht hat es sich gelohnt, ihr Anliegen vor das Bundesgericht zu tragen.

Stratiotis

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 92 15 66; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteil Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.25; 6 Monate Fr. 13.75; 12 Monate Fr. 26.–; Ausland: 3 Monate Fr. 9.50; 6 Monate Fr. 18.–; 12 Monate Fr. 34.–. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp. Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalter-Verlages untersagt.

